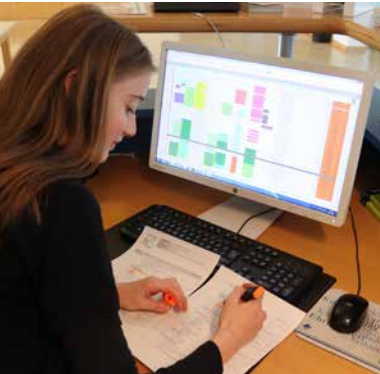


Veranstaltungskaufmann/-frau



Viktoria Farion,
1. Ausbildungsjahr

Veranstaltungskaufleute entwickeln z.B. Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien, Gruppen und Firmen. Sie lernen die Erstellung von Veranstaltungs- und Marketingkonzepten und die Zusammenarbeit mit Künstlern, Gastronomen und Dienstleistern kennen. Die Bearbeitung von kaufmännischen Geschäftsvorgängen, das Erstellen von Ablauf- und Regieplänen, die Kalkulation und Bewertung von Veranstaltungsrisiken sind ein Baustein der Ausbildung. Die Belegung der Seminarräume, Zimmerverwaltung, Check In/Out sowie die Betreuung der Gäste vor Ort, die Organisation von Großveranstaltungen, Rechnungsstellung und Überwachung der Zahlungseingänge stellen weitere Ausbildungsfelder dar.

Ausbildungsdauer: ■ 3 Jahre
■ Lehrzeitverkürzung möglich

Voraussetzungen: ■ Mittlerer Schulabschluss
■ Mittlere Reife

Berufsschule: ■ Unterricht in Blockwochen
■ Berufsschule in Günzburg, Übernachtungsmöglichkeit während der Blockwochen gegeben

Was gehört zu deinen Haupttätigkeiten während eines Arbeitstages?

Je nach Abteilung ist das unterschiedlich. Es gibt den Empfangsbereich, das Kulturbüro, die Familienbildung, die Umweltbildung, die Buchhaltung und den Service/die Haustechnik. Ich mache von der klassischen Büroarbeit bis zum Auf- und Abbau der Veranstaltung alles mit.

Was lernst du während deiner Ausbildung?

Ich lerne die Organisation von Veranstaltungen von der Planungsphase über die Durchführung bis zur Nachbereitung. Außerdem lerne ich den richtigen Umgang mit Kunden, Gästen und Kindern. Im Kulturbüro lerne ich Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings kennen.

Welche Anforderungen stellt dein Ausbildungsbetrieb an dich?

Für die Ausbildung sollte man mindestens die mittlere Reife besitzen. Besonders wichtig ist es gut im Team arbeiten zu können und flexibel zu sein, da Veranstaltungen auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten stattfinden können.

Was für Aufstiegsmöglichkeiten gibt es in diesem Beruf?

Man kann den Fachwirt oder den Betriebswirt machen. Hat man das Abitur, kann man im Anschluss natürlich auch noch ein Studium in diesem Bereich absolvieren.

Was zeichnet deinen Ausbildungsbetrieb aus?

Hier herrscht ein super Arbeitsklima und die Kollegen sind sehr nett. Man fühlt sich sehr gut integriert und aufgehoben. Meine Ausbildung ist sehr abwechslungsreich, sodass ich das Wichtigste für mein späteres Berufsleben lerne. Ein Pluspunkt ist natürlich die schöne Arbeitsatmosphäre.